

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und part-nerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Um-denkens und Vorwärtsgehens.

www.politisches-samstagsgebet.de

„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei.

Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“

Dorothee Sölle

V.i.S.d.P.: Gabriele Hiltz, c/o pax christi München
Marsstr.5, 80335 München
muenchen.paxchristi.de
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,
damit andere
einfach **überleben können.**"
Dorothy Day

Beteiligte Gruppen:

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) - Arbeitslosen-seelsorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München - Bayerischer Flüchtlingsrat, Deutsche Friedensgesellschaft /Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. - Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst Informations-und Aktionsnetzwerk FIAN München - Friedens-referat des Internationalen Versöhnungs-bundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst - Internationale Frauen-liga für Frieden und Freiheit - Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) - Münchner Flüchtlingsrat - Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer - Nord Süd Forum - Ökumeni-sches Netz Bayern - pax christi in der Erzdiözese München und Freising - Refugio München

Nächstes Politisches Samstagsgebet:

**Thema: Gefahr von rechts -
Wohin weht der Wind?**

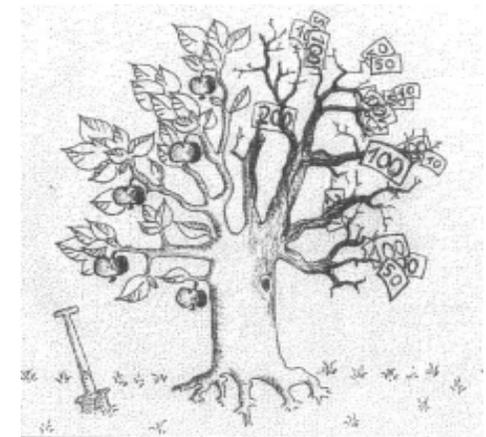
**Samstag, den 28.September 2024
um 18.00 Uhr**
wieder in der KHG, Leopoldstr.11

Das Politische Samstagsgebet

Sicherheit neu denken – auch in Kriegszeiten?

Referentin: Gudrun Haas

**Geistlicher Impuls:
Rosemarie Wechsler**



**Samstag, den 29. Juni 2024
18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße
Ausgang Georgenstraße

Danach: Brot und Wein

Sicherheit neu denken auch in Kriegszeiten?

Im Jahr 2018 entstand das Szenario „Sicherheit neu denken“ mit der Intention: Weg von der militärischen hin zur zivilen Sicherheitspolitik. Es schlägt vor:

- statt Aufrüstung zivile Konzepte als Alternativen zum Militär weiterentwickeln
- eine aktive Rolle bei der Abrüstung spielen, ein Vorbild für Demilitarisierung sein
- Sicherheit miteinander, friedenslogisch denken
- die Herzen und Hirne jedes/jeder Einzelnen erreichen

Dieses Konzept hat weltweit viel Anerkennung und Zustimmung gefunden.

Wir haben es im PSG vom 30. Januar 2021 vorgestellt.

Inzwischen ist viel geschehen: Klimakrise, Pandemie, Kriege in der Ukraine und in Israel/ Palästina.

Kann dieses Konzept auch unter diesen neuen und verschärften Bedingungen noch als Richtschnur dienen?

Unsere Referentin Gudrun Haas regt dazu an, die Gedanken dieses Szenario weiter aufzunehmen und bezieht sich dabei auf die neuen Impulspapiere der Kampagne.

www.sicherheitneudenken.de.



Sie widmet sich den Schlüsselunterscheidungen, die das Positiv- und das Negativ-Szenario des Grundlagenwerks aufwerfen sowie den Anregungen, die sich daraus für den aktuellen Kontext ergeben.

„Mit Mitgefühl und analytischer Distanz blicken die Autor*innen der neuen Impulspapiere auf das Weltgeschehen. Sie reflektieren die Kriege in der Ukraine und in Israel/Palästina, die zunehmende Klimakatastrophe sowie die 2023 veröffentlichte Nationale Sicherheitsstrategie der Bundesregierung und weitere Entwicklungen. Statt einer stärkeren militärischen Durchsetzung unserer Interessen brauchen wir

Gudrun Haas, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation ist. Mitglied der Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e. V., und Multiplikatorin für die Initiative Sicherheit neu denken.

Rosemarie Wechsler, Mitglied im Vorbereitungsteam des PSG und seit vielen Jahren engagiert bei pax christi und im Münchner Friedensbündnis.

einen Umstieg von militärischer zu ziviler Sicherheitspolitik.

Dies ist möglich, vergleichbar des bereits begonnenen Umstiegs von Atom- und Kohle-Energie zu erneuerbarer Energie. Europas Aufgabe und Chance ist es, die Struktur und Kultur ziviler, gemeinsamer Sicherheitspolitik in die globalen Beziehungen zu tragen.

Wie dies möglich ist, zeigt die historische Errungenschaft der EU-Mitgliedsstaaten, ihre militärischen Auseinandersetzungen durch ein gemeinsames ziviles Regelwerk zu überwinden.

Es braucht einen Paradigmenwechsel: Weg von der jetzigen Regierungspolitik, die `Verantwortung` als militärische Stärke und Intervention versteht hin zu einer Sicherheitspolitik, die nicht mehr auf Gewalt und Krieg beruht, sondern auf Kooperation und auf dem Wohlergehen aller Menschen und der Natur.

Voraussetzungen:

Wir glauben, dass Frieden möglich ist. Wir bleiben in einem Diskussionsprozess auf persönlichen, zwischenmenschlichen, gesellschaftlichen und überregionalen Ebenen. Wir akzeptieren unterschiedliche Vorstellungen und Werkzeuge, wie wir Gesellschaft und Staat gewaltfrei gestalten. Wir entwickeln immer weiter unser eigenes Mitgefühl.“.